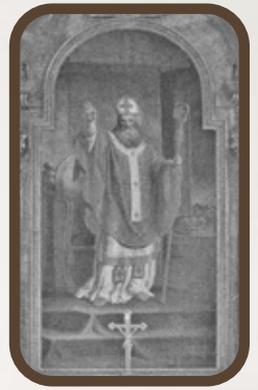


Pfarrblatt Auersthal

39. Jahrgang / Nr. 2

Juni - August 2024



240 Jahre Pfarrer in Auersthal



45 Jahre im Dienst

Die Priesterweihe von KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk jährte sich am 6. Mai zum 45. Mal.
Gedanken zu dieser Zeit

Mehr dazu: Seite 2

Erstkommunion

Ein wunderschöner Bericht zu einer wunderschönen Erstkommunion

Mehr dazu: Seite 10+11

Erholsamen Urlaub - Guten Flug

Ein interessanter Beitrag von Diakon GR Gerhard Widhalm mit einem Vergleich zwischen Urlaubsreisen und Pfarre

Mehr dazu: Seite 5

45 Jahre im Dienst des Herrn



"Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf: Liebt einander"

JOH 15,16-17

Mit tief dankbarem Herzen teile ich meine Gedanken mit Ihnen anlässlich des 45. Jahrestages meiner Priesterweihe am 6. Mai 1979 an der Hochschule des Pallottinerordens der polnischen Provinz „Christus des Königs“. Die Zeit der Vorbereitung auf den Empfang des Sakramentes der Priesterweihe war geprägt durch das intensive Studium der Philosophie und der Theologie. Nach der Wahl des Kardinals Karl Wojtyla aus Krakau zum Papst am 16. Oktober 1978 kam der spürbare Aufbruch in der Kirche. Die Zeit des Kommunismus ging zu Ende und die mehrmaligen Papstbesuche in Polen leiteten das Ende der kommunistischen Herrschaft in Osteuropa ein. Die Kirche stand damals treu, spürbar und verlässlich an der Seite des Volkes, weit weg von der Al-

lianzen mit der Politik. Sie strahlte die Kraft aus, die die Menschen damals gebraucht haben.

Auch bei uns in Österreich hat Papst Johannes Paul II. eine große Welle der Begeisterung hervorgerufen. Bei seinem Besuch in Österreich im September 1983 haben über 300.000 Menschen auf der Donauinsel teilgenommen. 70.000 Jugendliche waren mit dem Papst im Stadion in Wien im Gebet verbunden. Auch in Mariazell hat Johannes Paul II. große Menschenmengen um sich versammelt. Persönlich habe ich an allen diesen Höhepunkten der Pastoralreise teilgenommen. Auch am Karlsplatz in Wien, wo sich mehr als 30.000 Polen versammelt hatten, konnte ich spontan einige Lieder anstimmen und der Freude im Herzen freien Lauf lassen. Es war Motivation pur für mich als junger Priester.

Die dreimalige Teilnahme an der Generalversammlung der Pallottiner in Rom zeigte mir die universale und lebendige Kirche, die Menschen verschiedener Sprachen verbindet. Rom habe ich damals als „meine“ Stadt erlebt und lieben gelernt. Das Angebot des damaligen Generals, das Amt des Generalsekretärs zu den Fragen des Apostolates zu übernehmen, habe ich im Hinblick auf die Vorliebe zur Seelsorge abgelehnt.

Am 1. Mai vor 20 Jahren durfte ich als Dechant in Angern das Europafest zusammen mit vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorbereiten und durchführen. Um die 2.000 Menschen haben unser Fest „25 Länder unter einem Himmel“ mitgefeiert. Wir haben die Festmesse und die Gebete in 5 Sprachen erlebt. Die Hauptidee war, die Freude über das Zusammenwachsen der Völker in Europa zum Ausdruck zu bringen.

Gegenwärtig leben wir seit 24.02.2022 in der Angst vor der Ausbreitung des Krieges auf die Ostländer außerhalb der Ukraine. Dankbar sind wir über die europäische Solidarität, die uns alle schützt und über den Frieden wacht. Persönlich bin ich Gott dankbar für meinen priesterlichen Weg, den ich überwiegend in Österreich seit mehr als 40 Jahren gehen darf. Die Nähe zu den Menschen durch unkomplizierte Begegnungen und Humor sind mir wichtig. Ich bin überzeugt, dass wir letztendlich nur durch den Glauben an Gott die tiefsten Quellen zum Verständnis der menschlichen Existenz erschließen können. Der Glaube an Gott gibt mir Kraft, den Menschen vielfältig zu dienen. Daher bin ich Kardinal König dankbar für seine Ermutigung kurz vor seinem Tod am 13. März 2004. Er rief mich überraschend an. Als ich gefragt habe, warum er mich anrufe, antwortete er: „Weil ich über Sie Gutes gehört habe und wollte mich dafür bedanken.“ Derselbe Kardinal König sagte zur Sendung der Kirche: „Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts.“ Ich möchte auch in Zukunft so eine dienende Kirche erleben!

Nun geht das Arbeitsjahr zu Ende. Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Seelsorge für den gemeinsamen DIENST in unseren Pfarrgemeinden. Nur so können wir gemeinsam authentische Zeugen unseres Herrn und seines Evangeliums in der heutigen Gesellschaft sein. Bleiben wir auch in den kommenden Sommermonaten leuchtende und anziehende Zeugen der Nähe Gottes zu allen Menschen, denen wir unterwegs begegnen!

In Gottes Kraft!

*Ihr Pfarrer
KR P. Dr. Kazimierz Wieszyk SAC*

Ein vergessenes Fest



Das Fest der Heiligen Petrus und Paulus ist in unserer Zeit aus mehreren Gründen wichtig. Dieses Fest der beiden Apostel wird am 29. Juni gefeiert und ist ein wichtiger Feiertag im liturgischen Kalender der katholischen Kirche. Petrus wird oft als der Fels bezeichnet, auf dem die Kirche gebaut wurde.

Paulus, früher als Saulus bekannt, war ein eifriger Verfolger der Christen, bis er auf dem Weg nach Damaskus eine Begegnung mit dem auferstandenen Jesus hatte, die sein Leben radikal veränderte. Es ist eine Gelegenheit, das Leben und das Erbe dieser

beiden bedeutenden Apostel zu ehren.

Petrus und Paulus verkörpern symbolisch die Einheit der Kirche. Obwohl sie unterschiedliche Persönlichkeiten und Hintergründe haben, stehen sie für die selbe Botschaft und arbeiten zusammen, um das Evangelium zu verbreiten. In einer Zeit, in der die Kirche oft mit Spaltungen und inneren Konflikten konfrontiert ist, erinnert dieses Fest an die Notwendigkeit der Einheit und Zusammenarbeit unter den Gläubigen.

Beide Apostel waren starke Verteidiger des christlichen Glaubens. Ihr Mut und ihre Entschlossenheit, trotz Verfolgungen an ihren Überzeugungen festzuhalten, dienen als Inspiration für Christen in unserer Zeit. Insbesondere für diejenigen, die in Ländern leben, in denen die Religionsfreiheit eingeschränkt ist oder wo Christen Verfolgung erfahren.

Das Leben von Paulus ist ein herausragendes Beispiel für Um-

kehr und Erneuerung. Von einem Verfolger der Kirche wurde er zu einem der größten Missionare des Christentums. In unserer Zeit, in der viele Menschen mit persönlichen Herausforderungen kämpfen oder auf der Suche nach einem tieferen Sinn im Leben sind, kann die Geschichte von Paulus Hoffnung und Inspiration bieten.

Insgesamt bleibt das Fest des Petrus und Paulus eine Gelegenheit, an die Werte des Christentums zu erinnern und sie auf die Herausforderungen unserer Zeit anzuwenden. Es ermutigt zur Einheit, zum Bekenntnis, zum Glauben und zur Umkehr und Erneuerung.

Ich freue mich, Sie alle zur Feier des Festes der Heiligen Petrus und Paulus einzuladen.

Pfarrvikar Jozef Wojcik





Nun haben sie das neue Pfarrblatt in der Hand. Ja im Juni, da haben viele auch schon ganz konkrete Urlaubspläne. Sie träumen vom Urlaub im fernen Ausland oder von einer Abkühlung beim Schwimmen im Meer.

Für sie beginnt deshalb der Urlaub am Flughafen. Wenn wir uns den Flughafen und das Flugzeug genauer anschauen, so entdecken wir da viele Gemeinsamkeiten mit unserem Pfarrverband südliches Weinviertel.

Da ist zunächst die Gruppe der (2) Piloten und (3) Copiloten, die helfen, unserem Pfarrverbands-Airbus einen sicheren Flug zu garantieren. Wir sind dabei an Weisungen von oben gebunden und deshalb kann nicht immer jeder Wunsch der Passagiere erfüllt werden. Diese Bindung nach oben wird am deutlichsten, wenn wir auf Autopilot umschalten und die Geschicke unserer Pfarren dem lieben Gott überlassen.

Ganz wichtig ist es natürlich, dass zwischen dem Cockpit und der Bodenzentrale die gleiche Frequenz herrscht. Vom Pfarrgemeinderat, dem Vermögensverwaltungsrat über die verschiedenen jene Gruppen, wie KMB und kfb, bis zur Pfarrkanzlei muss da Hand in Hand gearbeitet werden.

Erholsamen Urlaub

Genauso wichtig sind natürlich Flugbegleiter, die Ansprechpartner sind, die Hilfe leisten, wenn es um die Mitarbeit beim Pfarrfest, Pfarrkaffee oder die Gestaltung liturgischer Feiern, beim Organisieren von Wallfahrten oder Pfarrausflügen geht. Natürlich sollen auch die Fluggäste ihre Ideen einbringen.

Wertvolle Arbeit wird auch hinter den Kulissen geleistet. Da denke ich besonders an die vielen Helfer, die oft unbeachtete, aber äußerst wertvolle Dienste leisten. Es sind diejenigen, die sich bei den Sätzen, "man müsste...", "man könnte...", "man sollte...", wirklich angesprochen fühlen. Mesner, Frauen, die für reine Kirchenwäsche und ein mit Blumen schön geschmücktes,

sauberes Gotteshaus sorgen. Ich denke an die Tischmütter bei der Erstkommunion oder die Flugbegleiter, die Verantwortlichen in der Seniorenpastoral oder jene die sich in der Caritasarbeit engagieren, die als Lektoren, als Ministranten mitwirken oder ihr musikalisches Talent einbringen. Vergessen dürfen wir natürlich auch nicht die Redakteure, Fotografen und Berichtverfasser unserer kostenlosen Bord-Zeitung.

Guten Flug

So viele Menschen verschiedener Herkunft und mit den unterschiedlichsten Ansichten sind auf einem Flughafen und auch in unserem Pfarrverband anzutreffen. Da irren auch viele hilflos, um nicht zu sagen planlos, herum. Darum sind wir alle gefordert Orientierungsdienste zu leisten. Seien wir besonders aufmerksam, wenn wir hören, dass Menschen zu Billiganbietern, sprich Sekten, wechseln wollen, die mit

ihren Chartermaschinen locken und zeigen wir ihnen den Qualitätsunterschied klar auf.

Die beiden Triebwerke des Airbus-Pfarrverband südliches Weinviertel sind Gottes- und Nächstenliebe. Nur bei gleicher Drehzahl sind unsere Sicherheit und unser Wohlbefinden gewährleistet. Bei all unseren Aktivitäten und Aktionen darf der gottesdienstliche Bereich nicht vernachlässigt werden. Hier ist unsere Wartungsaufgabe genauso wichtig wie bei der Nächstenliebe.

Unser Flugzeug braucht natürlich auch genügend Treibstoff. Er ist ein Gemisch aus Arbeitskraft und Gnade. Ohne Ihre Kirchensteuer, Ihre Spenden, Ihre Arbeit

um Gottes Lohn, aber auch ohne unsere stillen Beter fehlen die nötigen Vorbedingungen für einen guten Flug.

Auf jedem Flughafen gibt es natürlich Kontrollstellen, die der Sicherheit Aller dienen. Auf unserem Flughafen sind diese Kontrollen nicht zwingend vorgeschrieben, sondern ein Angebot. Bußandachten, das Sakrament der Versöhnung, Einkehrtage, abendliche Gewissenserforschung lauten diese Angebote. Vielleicht können wir uns wieder einmal überwinden und bei dem einen oder anderen zugreifen.

Wenn das Flugzeug dann bei der Landung heil aufgesetzt hat brandet häufig Beifall auf. Wir haben allen Grund Gott, dem eigentlichen Chef des ganzen Unternehmens, zu danken, dass wir bisher nicht abgestürzt sind, obwohl die Zahl der Mitarbeiter immer weniger wird und auch diejenigen, die mit uns mitfliegen wollen ständig abnimmt. Dabei ist unsere Fluggesellschaft, über 2000 Jahre ein erfahrener Partner in allen Lebenslagen und es gibt immer freie Stellen für neue Mitarbeiter.

Diakon GR Gerhard Widhalm



240 Jahre Pfarrer in Auersthal

Dieses Jahr feiern wir ein Jubiläum, welchem auch das diesjährige Motto des Auersthaler Pfarrfrühschoppens gewidmet ist: Wir feiern das 240igste Jahr eines Pfarrers in Auersthal.

Die Chronologie von unserem ersten Pfarrer im Jahre 1784 (Franz Ferdinand Schaupp) bis zum heutigen Tage lesen Sie unterhalb:

Wir danken allen Geistlichen, die über die Jahre unsere Gemeinde begleitet, unterstützt und gestärkt haben. Ihre Hingabe und ihr Dienst sind unermesslich wertvoll.

03.04.1784 – 29.10.1793 Franz Ferdinand Schaupp

16.05.1794 – 13.07.1796 Prosper Pichler

14.07.1796 – 04.1802 Krispin Dobler

27.04.1802 – 08.12.1816 Leopold Putz

01.07.1817 – 19.05.1822 Josef Edler von Puechberger

1822 – 15.07.1825 Johann Malischer

29.11.1825 – 04.05.1830 Martin Köstler

21.09.1830 – 19.05.1848 Wenzel Hübner

29.07.1848 – 1854 Nikolaus Gaal de Gyula

05.1854 – 14.11.1876 Ignaz Fürst

12.03.1877 – 1891 Leopold Fuchs

26.04.1892 – 31.12.1902 Laurenz Schuster

10.05.1903 – 1911 Jakob Bauer

1911 – 12.10.1925 Johann Lhotta

03.1926 – 01.08.1932 Rainer Kraupner

10.05.1933 – 1940 Alois Winitzky

01.12.1940 – 31.03.1948 Michael Kapfer

13.03.1949 – 31.08.1967 Franz Bradler

01.09.1967 – 31.08.1987 Josef Neubauer

01.09.1987 – 31.08.2005 Hubert Ponweiser

01.09.2005 – 26.12.2018 Karl Bock

(er war der letzte Pfarrer, der nur für die Pfarre Auersthal zuständig war)

01.02.2019 – laufend Kazimierz Wiesyk

Quelle: Auersthaler Heimatkunde Folge 33

bzw. Auersthaler Heimatkunde Band II Seite 323 - 334





Saisoneröffnung am 07. April 2024

Am 1. Sonntag nach Ostern war es wieder so weit!

Die katholische Männerbewegung lud am Nachmittag zur Saisoneröffnung in den Keller von Diakon Alex am Wunderberg ein.

Das Wetter zeigte sich von der schönsten Seite und bei würzigen Speckweckerln von Diakon Alex und mit einem frisch gezapften Bier konnten wir mit unseren Mitgliedern auf die neue KMB Saison anstoßen.

Freuen konnten wir uns auf den Besuch von Pfarrer Kazimierz Wiesyk und Diakon Gerhard Widhalm. Auch unser Bürgermeister Erich Hofer ließ sich die Einladung nicht entgehen.

An dieser Stelle wollen wir uns bei Diakon Alex Thaller für die Bewirtung und der Verfügungsstellung seines Weinkellers recht herzlich bedanken.

Obmann Johannes Hösch bittet in seiner Rede um tatkräftige Unterstützung beim Pfarrfrüh-schoppen, der heuer am 23. Juni stattfindet. Es ist auch wieder ein Ausflug im Juli angedacht. Genauere Angaben dazu werden noch bekannt gegeben.

Obmann Johannes Hösch



Fotos: (C) Johannes Hösch

Pilgerreise nach Rom im Heiligen Jahr



3. bis 7. Februar 2025
mit Bischofsvikar Weihbischof
Stephan TURNOVSZKY



Einladung zum Pfarrfrühschoppen

am Sonntag, 23.06.2024
im Anschluss an die 10:00 Uhr Festmesse



Lassen Sie sich verwöhnen

- von**
- Livemusik vom Musikverein Auersthal
 - Kinderprogramm
 - regionaler Küche
 - Gewinnspiele
 - Tombola
- und von den nettesten
MitarbeiternInnen der Welt**

**Die ersten 1.012 Besucher erhalten den
Eintritt wieder gratis!**

Fotos: (C) Stefan Thaller

Hauskrankenkommunion

**Wir bieten allen, denen der Weg zu den
Messen zu beschwerlich geworden ist,
1x im Monat die Möglichkeit, dass unsere Kommunionhelferinnen und
Kommunionhelfer zu Ihnen nach Hause kommen.**

**Wenn Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen, melden Sie sich
gerne unter der Tel.-Nr.: 02288/2216 in der Pfarrkanzlei dafür an.**





Das war unsere Erstkommunion

Endlich war es so weit!

Sechs Buben und zehn Mädchen durften nach langer, gemeinsamer Vorbereitung das erste Mal ihre Kommunion erhalten. Am Vortag wurden die Kirche und das Pfarrheim von den Kindern und ihren Eltern mit Lorbeerkränzen, Blumen und Kerzen dekoriert. Die katholische Männerbewegung stellte wieder das Zelt, die Tische und Bänke auf.

Am Donnerstag war um 8:45 Uhr Treffpunkt vor der Gemeinde, wo die Aufstellung mit unserem Pfarrvikar Josef Wojcik, Diakon Alex Thaller, den Ministrantinnen und Ministranten, dem Musikverein, den Kindern und den dazugehörigen Verwandten stattfand. Anschließend marschierte die Gruppe durch die zahlreichen Gäste in die Kirche zum Eröffnungslied „Hand in Hand“ ein. Dieses Lied war kennzeichnend für das diesjährige Erstkommunionsthema „Geborgen in Gottes Hand“.

Während die Begrüßung, die Kyrie und die Fürbitten von den Kindern selbst vorgelesen wurden, wurden sie beim Gesang von „Chorus ebrius“ unterstützt. Als dann der Leib Christi an die Erstkommunikationskinder übergeben wurde, leuchteten viele Kinderaugen.

Im Anschluss fand die Agape im Pfarrgarten bei Sonnenschein statt, bei der die katholische Frauenbewegung und die katholische Männerbewegung ausschenkten. In der Zwischenzeit bekamen die Mädchen und Buben gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Desiree Krainberger, Ulrike Goldschmidt, Martina Theuretzbachner und der Direktorin Andrea Schlederer im Pfarrheim Kipferl.

Alles in allem war es ein gelungenes Fest, an das sich die Kinder noch oft glücklich zurückerinnern werden. Vielen Dank an alle, die diese Feier ermöglicht und tatkräftig unterstützt haben.

Barbara Axmann



Kommunion am 9. Mai 2024



Schnullertreff

Zusammenkommen, sich austauschen und den Kindern, aber auch den Eltern vor dem Kindergarteneintritt die Möglichkeit bieten, erste Kontakte mit Kleinkindern und anderen Müttern und Vätern zu knüpfen.

Darum geht es beim Schnullertreff, der schon vor vielen Jahren von Herlinde Grün ins Leben gerufen wurde.

Es ist uns ein Anliegen, auch zukünftig diese Möglichkeit Eltern und Großeltern anzubieten, daher haben wir uns dafür entschieden, diese schöne Idee weiterzuführen.

Das nächste Treffen findet am 21. Juni 2024 von 9:00-11:00 Uhr im Pfarrheim statt.

Es freut uns auch sehr, dass wir für Eltern und Interessierte einen Erste-Hilfe-Kindernotfallkurs organisieren konnten, der im September stattfinden wird.

Wir möchten uns auf diesem Weg recht herzlich bei Melly Haferl bedanken, die in den letzten Jahren den Schnullertreff im Pfarrheim organisiert hat, der immer sehr gerne von vielen Müttern besucht wurde.

Wir freuen uns auf alle, die zukünftig kommen, um eine schöne gemeinsame Zeit mit den Kindern zu verbringen!

Ab September findet der Schnullertreff jeden ersten Freitag im Monat statt.

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich!

Sarah Saurer & Verena Pernold



Fotos: (C) Sarah Saurer und Verena Pernold

Rätseelseite

Passend zur Jahreszeit, haben wir diesmal ein paar Rätselreime für euch ausgewählt!
Könnt ihr sie alle lösen?

Sie ist rund und nicht eckig,
ist gelb und nicht fleckig,
kann leuchten und scheinen,
lässt uns lachen, nicht weinen,
sie bringt uns die Wärme,
alle mögen sie gerne.
Wer ist das?

Die Strümpfe bleiben heute aus,
die Schuhe lass ich auch im
Haus,
will keinen „Käsefüße“ Duft,
die Füßchen müssen an die Luft.
Mach mir noch schnell die
Schnallen zu,
wie heißt denn dieser Sommer-
schuh?

Brennt die Sonne allzu sehr
muss ein bisschen Schatten her.
Ein Dach aus Stoff an einem
Stiel,
hilft dabei schon ziemlich viel.
Meistens ist er bunt,
manchmal eckig und oft rund.
Was ist das?

Zu finden sind sie leicht am
Strand,
verstecken sich im weichen
Sand.
Werden angespült vom Meer,
manche sind groß und ganz
schön schwer.
Andere sind winzig klein,
rate mal, was kann das sein?

Schau wie der kleine Flatter-
mann
mit bunten Flügeln flattern kann.
Mit zwei Fühlern am Köpfchen,
sitzt er in manchem Blumen-
töpfchen.
Aus einer Raupe geboren, ganz
zart und so schön
können wir ihn im Garten sehen.
Wer ist das?

Mit meinem kleinen Rüsselchen
nasch ich aus deinem Schüssel-
chen.
Oder ich fliege summ, summ,
summ,
rund um deinen Kopf herum.
Ich bin schwarz und klein,
putz meine Flügel immer fein.
Wer bin ich?

Gefaltet ist es ziemlich klein,
ich pack die Taschenlampe ein.
Mittendrin im grünen Gras,
macht das Übernachten Spaß!
Aus Stoff, Stangen und viel
Schnur,
besteht das „Haus“, wie heißt es
nur?

In vielen Farben sind sie zu se-
hen
und können an allerlei Orten
stehen.
Im Beet oder auch im Grase,
sogar zu Hause in der Vase.
Alleine oder zusammen als
Strauß
schmücken sie so manches
Haus.
Was ist das?

**SCHÖNE, ERHOLSAME FERIEEN, WÜNSCHT
EUCH DIE PFARRE AUERSTHAL**





Jun 2024	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 01.06.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst						
Sonntag, 02.06. 9. So.i.Jk.	10:00	Gottesdienst	15:00	50. Jubiläum Pf. Sobanski	10:00	50. Ehejub. v. Fam. Wegscheider	10:00	Gottesdienst	10:00	Reyd. Gottesd.
Samstag, 08.06.	14:00 19:00	Trauung Gottesdienst	19:00	Gottesdienst						
Sonntag, 09.06. 10. So.i.Jk.	10:00 11:15	Gottesdienst Taufe	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 15.06.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst						
Sonntag, 16.06. 11. So.i.Jk.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd. Gottesd.
Samstag, 22.06.	19:00	Gottesdienst	14:00 19:00	Trauung Gottesdienst					14:00	Trauung
Sonntag, 23.06. 12. So.i.Jk.	10:00	Pfarrfest	08:30	Gottesdienst	Wallfahrt zum Pfarrverbandskreuz 10:00 Messe am Warthberg					
Samstag, 29.06.	10:00 19:00	Mini Fest Gottesdienst	19:00	Gottesdienst						
Sonntag, 30.06. 13. So.i.Jk.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd. Gottesd.
Jul 2024	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 06.07.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst						
Sonntag, 07.07. 14. So.i.Jk.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 13.07.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst						
Sonntag, 14.07. 15. So.i.Jk.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd. Gottesd.
Samstag, 20.07.	19:00	Gottesdienst	14:00 19:00	Trauung Gottesdienst						
Sonntag, 21.07. 16. So.i.Jk.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 27.07.	14:00 19:00	Trauung Gottesdienst	19:00	Gottesdienst						
Sonntag, 28.07. 17. So.i.Jk.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd. Gottesd.

Aug 2024	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 03.08.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst						
Sonntag, 04.08. 18. So.i.Jk.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	10:00	Pfarrfest	10:00	FF-Gottesdienst
Samstag, 10.08.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst						
Sonntag, 11.08. 19. So.i.Jk.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00 11:30	Gottesdienst Schö: Taufe
Donnerstag, 15.08. Maria Himmelfahrt	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd. Gottesd.
Samstag, 17.08.	19:00	Gottesdienst	19:00	Gottesdienst						
Sonntag, 18.08. 20. So.i.Jk.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 24.08.	14:00 19:00	Trauung Gottesdienst	19:00	Gottesdienst			15:00	Trauung		
Sonntag, 25.08. 21. So.i.Jk.	10:00	Gottesdienst	14:00	Pfarrfest	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00 11:30	Reyd. Gottesd. Schö: Taufe
Samstag, 31.08.	14:00 19:00	Trauung Gottesdienst	12:00 19:00	Trauung Gottesdienst						
Sonntag, 01.09. 22. So.i.Jk.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst

Wochentagsmessen:

- Auersthal:** Jeden Dienstag und Mittwoch 18:00 Uhr Gottesdienst
 Jeden Mittwoch 17:15 Uhr Sühneandacht
- Bockfließ:** Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag 19:00 Uhr Gottesdienst
- Matzen:** Jeden Donnerstag 18:00 Uhr Gottesdienst
- Raggendorf:** Jeden Dienstag 18:00 Uhr Gottesdienst



**neue Minis
gesucht**

Möchtest du zu einer lustigen Gemeinschaft gehören?
 Möchtest du bei Hl. Messen "ganz vorne" mitmachen?
 Dann einfach bei uns melden!!

Sommergedicht

An einem Sommermorgen
da nimm den Wanderstab;
es fallen deine Sorgen
wie Nebel von dir ab.

Des Himmels heit're Bläue
lacht dir ins Herz hinein
und schließt, wie Gottes Treue,
mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe
und Halme segenschwer;
dir ist, als zög' die Liebe
des Weges nebenher.

So heimisch alles klinget
als wie im Vaterhaus,
und wie die Lerchen schwinget
die Seele sich hinaus.

Theodor Fontane (1819-1898)



Liebe Pfarrgemeinde

Kazimierz Wiesyk, Josef Wojcik, Alexander Thaller, Gerhard Widhalm sowie die Mitglieder des Pfarrgemeinderates wünschen Ihnen einen wunderbaren und erholsamen Sommer. Genießen Sie die Zeit und tanken Sie Kraft!

Wir freuen uns darauf, Sie nach der Sommerpause alle wohlbehalten wiederzusehen. Bleibt gesund und gesegnet!

***Herzliche Grüße,
Ihre Pfarre Auersthal***

Impressum:

Informations- / Mitteilungsblatt der
Pfarre Auersthal, erscheint 4x im Jahr
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pfarrer Kazimierz Wiesyk
Pfarre Auersthal (Alleininhaber)
www.pfarre.auersthal.com
Für den Inhalt verantwortlich:
Ing. Stefan Thaller
st.thaller@gmail.com
Fotorechte: AdobeStock (lizenziiert) wenn
nicht anders angegeben
Herstellung: riedeldruck, 2214 Auersthal
DVR-Nummer: 0029874 (1784)

